iPads am RNG – Pädagogisches Konzept

Mit iPads im Unterricht begeben sich alle Beteiligten auf neue Wege. Lehrende und Lernende sind neugierig auf die Möglichkeiten der Tablet-Computer und haben beschlossen, deren Ertrag für das fachliche Lernen zu erproben. Weil es sich um eine Einführungsphase handelt, müssen Schüler*innen, Eltern sowie Lehrkräfte besonders nachsichtig miteinander sein, wenn nicht immer alles optimal funktioniert.

Womöglich können Schüler*innen das iPad schneller und souveräner bedienen als die Lehrkräfte. Mit Sicherheit aber bleibt es dabei, dass die Lehrenden einen fachlichen Vorsprung vor den Lernenden haben. Alle Beteiligten können ihre Stärken einbringen und zum Gelingen des Unterrichts beitragen. Schüler*innen unterstützen die Lehrkraft und Mitschüler*innen in der Handhabung der iPads. Oder sie machen Vorschläge, wie sich das iPad im Lernprozess nutzen lässt, indem sie z.B. Erfahrungen aus anderen Unterrichtsfächern einbringen. Für die Sicherung des Lernerfolgs, des fachlich und sachlich angemessenen Verständnisses bleibt die Lehrkraft verantwortlich. Deshalb entscheidet jede Lehrkraft auf der Grundlage von Kerncurricula und Fachkonferenzbeschlüssen nach pädagogischem Ermessen selbst, wie häufig und in welchen Unterrichtssituationen das iPad eingesetzt wird.

Am Ende der Einführungsphase werden wir gemeinsam feststellen, was gut funktioniert und Vorteile gebracht hat und was verändert werden muss.

Unsere Ziele:

Wir entwickeln Schlüsselkompetenzen unserer Schüler*innen, die für die Lern-, Lebens- und Berufswelt der 21. Jahrhunderts von zunehmender Bedeutung sind („21st Century Skills“):

- ✓ Kommunikation – sich zielgerichtet austauschen
- ✓ Kreativität – Ideen entwickeln und festhalten
- ✓ Kollaboration – gemeinsam Aufgaben bewältigen
- ✓ Kritisches Denken – Informationen hinterfragen und das eigene Handeln reflektieren

Medienkompetenz umfasst für uns mehr als die Bedienung von Software und Geräten.

- ✓ Wir versetzen die Schüler*innen in die Lage, für jede Aufgaben-, Frage- oder Problemstellung das geeignete Medium auszuwählen.
- ✓ Wir fordern die Entwicklung von Strategien, Gesuchtes effektiv zu finden sowie Frage- und Problemstellung effizient anzugehen.
- ✓ Die Schüler*innen lernen, Internetquellen kritisch zu prüfen und die Relevanz von Informationen einzuschätzen.

Die iPads sind Werkzeuge im Unterricht, kein Selbstzweck.

- ✓ Die Vermittlung der fachlichen Lehrinhalte steht im Vordergrund. Hier machen wir keine Abstriche.
- ✓ Es wird weiterhin die eigene Handschrift (mit Stift und Papier) eingeübt.
- ✓ Noch ist der Einsatz von iPads nicht verpflichtend, da auch noch nicht alle Schüler*innen mit Endgeräten ausgestattet sind. Dieser Umstand muss im Unterricht Berücksichtigung finden.

Die iPads unterstützen eine zeitgemäße Lernkultur.

- ✓ Schüleraktivierung, Steigerung der Motivation z.B. durch das professionelle Aussehen der eigenen Lernprodukte oder das unmittelbare Feedback zu Übungsaufgaben

- ✓ Differenzierung, Individualisierung der Zugange und Aufgaben z.B. durch die einfachere Verfügbarkeit einer größeren Zahl von Materialien, Aufgaben oder Lernwegen
- ✓ Forderung der Selbständigkeit z.B. durch Übungen mit Selbstkontrolle oder die selbstständige Entscheidung für eine geeignete Form der Erarbeitung und Ergebnispräsentation
- ✓ Kooperation mit Mitschüler*innen, miteinander und voneinander lernen, indem z.B. Lernergebnisse von Einzelnen oder Kleingruppen in der Klasse projiziert und mit Mitschüler*innen ausgetauscht werden oder mehrere Schüler*innen gemeinsam an einem Dokument arbeiten
- ✓ Anschaulichkeit durch die Verfügbarkeit multimedialer Inhalte

Wir bereiten unsere Schüler*innen auf eine Studien- und Berufswelt vor, in der Computer alltägliche Arbeitsgeräte sind.

- ✓ Unsere Schüler*innen lernen Computer (in jeder Form) als normales Handwerkszeug zu begreifen, die mehr sind als faszinierende und ablenkende Spielzeuge.
- ✓ Wir vermitteln Grundfertigkeiten der Recherche, des Austauschs und der Präsentation von Informationen mithilfe digitaler Systeme.

Unsere Schüler*innen bauen eine kritische Medienkompetenz auf.

- ✓ Schüler*innen nutzen das Potenzial digitaler Lernmedien, sie lernen aber auch Risiken und Gefahren zu vermeiden.
- ✓ Wir vermitteln einen sicherheitsbewussten Umgang, beispielsweise mit Passwörtern und persönlichen Daten.
- ✓ Unsere Schüler*innen übertragen die Regeln eines friedlichen und respektvollen Miteinanders auch auf digitale Zusammenhange, respektieren auch im Netz die Persönlichkeitsrechte anderer und treten Cybermobbing entgegen.
- ✓ Wir sensibilisieren sie für die Themen Datenschutz, Jugendschutz und Persönlichkeitsrecht sowie Urheber- und Lizenzrecht.
- ✓ Wir fordern eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen und moralisch-ethischen Fragestellungen im Zusammenhang mit den Schlagworten „Digitalisierung“, „Industrie 4.0“ und „Arbeiten 4.0“.

Bei diesem Projekt der Schulentwicklung gehen wir so vor:

Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Wir wollen den Unterricht langfristig und nachhaltig verändern und gehen deshalb schrittweise vor. Die Größe und Geschwindigkeit der Schritte hangt dabei von der jeweiligen Lehrkraft und Lerngruppe ab.

1. Schritt: Ersetzung analoger Materialien durch digitale	z. B. elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke, Projektion mit Beamer statt Overheadprojektor, Bildmaterial im Internet finden statt in Zeitschriften, digitales Aufgabenblatt statt auf Papier etc.
2. Schritt: Neudefinition des Unterrichts und der Lernkultur	z.B. digitale Unterrichtsorganisation, Flipped Classroom („vertauschter Unterricht“, Austausch von Haus- und Schularbeit), Game based Learning (Vermittlung von Wissen durch Spiele) etc.

Diese Werkzeuge bietet das iPad in der Grundausstattung und so wollen wir es einsetzen:

Das iPad ist ein Notizbuch und enthält eine Textverarbeitung.

- ✓ Per Bildschirmtastatur oder mit einem speziellen Stift auch handschriftlich können mit dem iPad Ideen und Ergebnisse schriftlich festgehalten werden.
- ✓ Die digitale Form erleichtert z.B. die kooperative Überarbeitung von Texten.

Das iPad enthält eine Tabellenkalkulation.

- ✓ Grafische Darstellung von Daten, z.B. im natur- und sozialwissenschaftlichen Bereich sowie im Sportunterricht.
- ✓ Sensibilisierung für die Manipulation der Wirkung von Daten durch deren Aufbereitung

Das iPad ist ein Zugang zum Internet.

- ✓ Recherche von Information
- ✓ Präsentation von Ergebnissen

Das iPad ist ein Präsentations- und Kommunikationsmittel.

- ✓ Austausch von Ergebnissen per AirDrop
- ✓ Präsentation des eigenen Bildschirminhalts per AppleTV und Beamer im Klassenraum
- ✓ gemeinsame Arbeit an der gleichen Datei

Das iPad ist eine Fotokamera.

- ✓ Erarbeitung von Inhalten (z.B. Fotografie, Bildergeschichten)
- ✓ Dokumentation, Archivierung (Tafelbilder, handschriftliche Aufzeichnungen, Lernplakate, Standbilder im Literaturunterricht)
- ✓ Präsentation (Fotoserien, Standbilder, Versuchsaufbau, Beschriftung von Fotos)

Das iPad ist eine Videokamera und ein Schnittcomputer.

- ✓ Lerninhalte anderen erklären, Erklärvideos erstellen
- ✓ Spielszenen im Sprachunterricht
- ✓ Slow Motion und Zeitraffer machen im naturwissenschaftlichen Unterricht langsame und schnelle Prozesse sichtbar
- ✓ Bewegungsanalyse im Sportunterricht
- ✓ Selbstregulation durch Videofeedback

Das iPad kann Tonaufnahmen machen.

- ✓ Interviews
- ✓ Gedichtvertonung
- ✓ Hörspiel
- ✓ Audiofeedback, Übung des Vorlesens, der Aussprache im Sprachunterricht

Das iPad kann Fotos, Tondokumente und Videos abspielen.

- ✓ Bildanalyse (Kunst, Werbeanalyse in Deutsch und Politik)
- ✓ Bildvergleich
- ✓ Filmanalyse
- ✓ Vortragsweise professioneller Sprecher

Das iPad ist ein Wörterbuch der deutschen Sprache.

- ✓ Das eingebaute Wörterbuch aus dem Duden-Verlag erklärt Bedeutungen, gibt aber auch Hinweise zur Grammatik eines Wortes, das man markiert und anklickt.

Das iPad kann deutsche und fremdsprachige Texte vorlesen.

- ✓ vorgelesene Texte als Hörverstehensübung
- ✓ Selbstdiktat im Rechtschreibunterricht

Mit dem iPad kann man Musik machen.

- ✓ Garageband-App

Darüber hinaus ermöglicht das iPad den Einsatz zahlreicher

fachspezifischer Lernprogramme.

- ✓ z.B. Geogebra, dynamische Geometriesoftware für den Mathematikunterricht
- ✓ Vokabeltrainer und Grammatikübungen im Sprachunterricht
- ✓ Bei der Auswahl von fachspezifischen Apps sind die Lehrkräfte besonders kostenbewusst, weil kostenpflichtige Programme von den Eltern bezahlt werden müssen.